

(Continued from page 1.)

We do not make Catholicism the power and influence in our national life it ought to be. Remember, a youth who finishes his education at seventeen, is no match, other things being equal, for one who finishes it at twenty-two. Our urgent business of the moment is to impress upon our Catholic people the fact, that apathy towards higher education is fatal to the progress of the Catholic Church in this land. If Catholics are man for man outclassed by Protestants in efficiency, Catholics as a body will lose power, influence and consideration.

The building up of a new nation like Canada is a task that involves tremendous problems; and some of the big problems in Canada to-day are those due to racial differences and immigration. Catholics are, as much as other citizens, interested in the political aspects of these problems, and they are, much more than other citizens, especially interested in the religious bearings of these problems. The Catholic forces of Canada need a Higher Command, endowed with spirit, men with big ideas for big problems. I am not now referring to those ecclesiastical matters which are exclusively in the sphere of the hierarchy, but to those social-religious matters which are the concern of the laity. We need laymen with spirit and education, with genius for leadership and organization, that we may become rid of that narrowness of outlook which is holding back Catholic progress in Canada to-day, and it is education of the highest degree, that will give a people leaders of quality.

Now, admitting the truth of these statements, what is the solution of the difficulty? The answer is simple: Catholic higher education, as supplied by efficient Catholic colleges. St. Peter's Colony, this great Catholic district, is the logical centre for such a college. Its people have ever demonstrated the fact that success in material things is to a great extent dependent upon the honor and worship given to God, who is the dispenser of all things. This district has been blessed with good crops during a period when other portions of Saskatchewan have been reduced to a desert. The pioneer days of this colony are over. I am confident that the people of St. Peter's Colony will welcome the opportunity to round out their Catholic educational efforts, by building a college, which will be to the benefit of our Catholic youth throughout this Western land, but particularly so to St. Peter's Colony Catholics. In the days to come, with its fine Catholic people, its splendid churches and schools, its magnificent St. Peter's College and let us never forget it its noble Benedictines, St. Peter's Colony will be an example for others to imitate, a power, from whence the Catholic Church will derive many of its leaders, both priests and laymen.

A noble cause will make or find generous hearts. Let me appeal to you to give freely, to give generously. Remember, you are giving for the benefit of our Catholic youth, and particularly so for the glory and prestige of St. Peter's Colony.

Remember, you are giving for a Catholic college, where the youth of our own land, in an atmosphere of faith, of high thinking and plain living, will become more intimately conscious of the truth of their religion and the genius of their country; where they shall learn the repose and dignity which goes with their ancient Catholic descent, yet not lose the fire which glows in the blood of a new people; to which, from every part of the land we may turn our eyes for guidance and encouragement, seeking light and self-confidence from men, in whom intellectual power is not separate from moral purpose; and who hold the cause of the Catholic Church and civil liberty as one.

J. M. URRICH.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Wir verhelfen dem Katholizismus nicht zu der Macht und dem Ansehen in unserem nationalen Leben, die ihm gebühren. Man bedenke, daß ein Jüngling dessen Erziehung mit siebzehn Jahren als abgeschlossen gilt, sich im allgemeinen nicht gut messen kann mit einem anderen, der bis zu seinem ameisundzwanzigsten Jahre das Studium geübt. Die wichtigste Aufgabe der Gegenwart ist, unserer kath. Bevölkerung die Tatsache einzuprägen, daß Gleichgültigkeit gegen höhere Erziehung unheilvolle Folgen für den Fortschritt der kath. Kirche in diesem Lande hat. Wenn Katholiken Mann für Mann von Protestanten in der Fähigkeit übertriften werden, dann wird der Katholizismus im allgemeinen an Macht, Einfluß und Achtung verlieren.

Der Aufbau einer neuen Nation wie Canada ist eine Aufgabe, die gewaltige Probleme aufwirft; einige derselben sind auf Rassenverschiedenheit und Immigration zurückzuführen. Katholiken sind, ebenso wie andere Bürger, an den politischen Seiten dieser Probleme interessiert, mehr wie andere aber an den religiösen. Die Katholiken Canadas brauchen ein höheres Oberkommando, Männer mit großen Ideen für große Probleme. Ich meine hierbei nicht solche Angelegenheiten, welche ausschließlich der Hierarchie vorbehalten sind, sondern solche sozial-religiösen Angelegenheiten, die die Laienwelt angehen. Wir brauchen Laien mit Bildung, mit Führer- und Organisationsgeist, so daß wir uns aus dem engen Weltanschauungsrahmen herausarbeiten, der sich jetzt in Canada hemmt; und nur die allerbeste Bildung verleiht einem Volke geübene Führer.

Wenn man nun die Wahrheit des Vorstehenden zugibt, wie ist dann die Schwierigkeit zu lösen? Die Antwort ist einfach: Kath. höhere Erziehung, wie sie von fähigen kath. Kollegen gegeben wird. St. Peter's Kolonie, dieser große kathol. Distrikt, ist logischerweise der Platz für solch ein Kollegium. Ihre Bewohner haben stets die Tatsache bewiesen, daß Erfolg in weltlichen Dingen zum großen Teil abhängt von der Ehre, die man Gott als dem Spender aller Gaben erweist. Dieser Distrikt war mit guten Ernten gesegnet zu einer Zeit, da andere Teile Saskatchewan's in Wüsten verwandelt wurden. Die Pioniertage dieser Kolonie sind vorüber. Ich habe das Vertrauen, daß die Leute der Kolonie diese Gelegenheit begrüßen werden, ihre Leistungen auf dem Gebiete kath. Erziehung zu krönen durch den Bau eines Kollegiums, welches zum Nutzen der kathol. Jugend des ganzen Landes, hauptsächlich jedoch zum Nutzen der kathol. St. Peter's Kolonie dienen wird. Mit ihrer aufgeschwemmten Bevölkerung, ihren herrlichen Kirchen und Schulen, ihrem großartigen St. Peter's Kollegium und nicht zu vergessen — ihren edlen Benedictinern, wird die St. Peter's Kolonie in zukünftigen Tagen ein Beispiel zur Nachahmung für andere sein, eine Macht, welche die kath. Kirche mit manchem geistlichen und weltlichen Führer bereichern wird.

Ein edler Zweck wird auch edle Herzen finden. Lassen Sie mich Sie bitten, Sie zu geben, Sie zu geben, Sie zu geben. Denken Sie daran, Sie geben für den Nutzen unserer kathol. Jugend, und besonders zum Ruhm und Ansehen der St. Peter's Kolonie gereichen wird.

Bedenken Sie, Sie geben für ein kath. Kollegium, wo die Jugend unseres Landes, in einer Atmosphäre tiefen Denkens und einfacher Lebensweise, und plain living, will become more intimately conscious of the truth of their religion and the genius of their country; where they shall learn the repose and dignity which goes with their ancient Catholic descent, yet not lose the fire which glows in the blood of a new people; to which, from every part of the land we may turn our eyes for guidance and encouragement, seeking light and self-confidence from men, in whom intellectual power is not separate from moral purpose; and who hold the cause of the Catholic Church and civil liberty as one.

J. M. URRICH.

### Aus Canada Saskatchewan

Regina. Ein Projekt, das ungefähr eine Million Dollar kosten wird, und durch das etwa 125,000 Acker Land bewässert werden würde zu einem Rottenmanickung von nur etwa 50 pro Acker ist jetzt in Erwägung. Es handelt sich um die Abtrennung des Barle Creek und des Boulanger Creek in den Tapes Lake, die Errichtung eines Damms vier Meilen westlich vom See über das White Mud Tal in der Gegend von Maple Creek.

Hierdurch würden Wasserreservoirs angelegt werden, die zur künftigen Bewässerung der Saaten in der Gegend von Consul, Sidora, Kobiart usw. benutzt werden könnten.

Nach Chicago werden in diesem Herbst zwei Waggon mit ausgewähltem Vieh, das in den Ausstellungen in Regina oder Saskatoon in diesem Sommer preisgekrönt worden sein sollte, zu der International Livestock Show und nach Toronto zu der Toronto Royal Exhibition gefandt werden. Die Saskatchewan Regierung wird die Transportkosten tragen.

Klän. Der große Bauernhof des Kaiser Selzer wurde am letzten Donnerstag durch Feuer gänzlich zerstört. Hierzu sind vierzig Ställe und ungefähr 2000 Stück Vieh verloren gegangen. Die Versicherung war nur die Hälfte.

Saskatoon. Bei dem Versuch, einen bereits in der Fahrt befindlichen Zug zu befeuern, fiel Frau Alice Wells so unglücklich, daß das linke Bein ihr durch die Räder des Zuges abgetrennt und das rechte erheblich, auseinandergerissen wurde. Man hofft, die Schwerverletzten am Leben zu erhalten.

Aus dem Saskatchewan Distrikt wurde etwa zwei Meilen südlich von hier die Leiche des bereits seit dem 22. April verschundenen G.R.H. Telegraphenbeamten aus Ronda, T. G. McMillan herausgeholt. Der Tote war erst zwanzig Jahre alt und hatte den europäischen Krieg mitgemacht.

Der Farmer Fred Anderson aus Fielding verlegte sich am Montag schwer, als der Schuß in einem Gewehre, das der Knecht geladen in der Garage aufgehängt hatte, unerwartet losging.

Kamsack. Der zwölfsährige Sohn des George McCracken erkrankte beim Spielen auf dem Wasserlauf dadurch, daß er in das Fahrloch fiel.

Horizon. Die Untersuchungskommission, die sich vor einigen Tagen mit dem an Tokio Klange begangenen Mord zu befassen hatte, hat ihren Befund dahin abgegeben, daß der Mord mittels eines scharfen Gegenstandes verübt worden ist, und daß die Ansicht der Kommission die ist, daß als Täter Alfred Wesley Davidson in Betracht kommt. Davidson ist daraufhin dem höheren Gericht zur Aburteilung überwiesen worden.

Wenburn. Am 15. Juni findet hier Kommunion statt für die Provinzial-Ergänzungswahl; die Wahl selbst, die notwendig, weil W. Hamilton zu Kabinetsrang erhoben ist, findet am 22. Juni statt. Man glaubt daß Hamilton wieder erwählt wird.

Swift Current. Das Oberhaupt der Mennonitenkolonie in der Gegend von Swift Current, Jacob Friesen, ist nach dem Mississippi Dale gereist, um die letzten Vorkehrungen zu treffen zu einer eventuellen Ueberiedelung nach dort. Sollte die dortige Regierung nicht bestimmte Konzessionen machen, so wandern die Mennoniten, die in dieser Gegend 150,000 Acker des besten Farmlandes besitzen, nach Brasilien aus. Mittlerweile gehen bei den Mennoniten Angebote für ihre wertvollen Farmländereien ein u. a. von einem amerikanischen Embalat und von Vertretern von französischen Annehmern in Quebec und im Staate Maine, die das Vorläuferrecht für die Kolonie zu erwerben wünschen und vierzig Dollar den Acker bieten, einschließlich der Geräte, Verbesserungen und der diesjährigen Ernte. Da aber die Ernteaussichten so

überaus günstige sind, werden voraussichtlich viele Mennoniten lieber hier bleiben.

St. John, N. B. Die Hälfte aller Wohnungen in St. John, N. B., einer Stadt von 2,000 Einwohnern, ist einem Waldbrande, der die Stadt ergriß, zum Opfer gefallen. Der Sachschaden wird auf fast \$1,000,000 angegeben. Das Feuer zerstörte 65 Wohnungen, drei Mühlen, zwei Hotels, die Eisenbahnstation und viele Geschäfte.

Halifax, N. S. Ein Großfeuer, das die Hauptstraße des Städtchens Londonderry zerstörte, legte 47 Gebäude, darunter 4 Kirchen, eine Schule und eine öffentliche Halle in Asche. Über 40 Familien sind obdachlos. Das Feuer wurde von liegenden Funken von einem nahe Waldbrande verursacht.

### Vereinigte Staaten

Washington. Die der Abgeordnete Cordell Hull aus Tennessee, einer der über Finanzen und Nationalökonomie am besten unterrichteten Männer des Kongresses, sagt, werden die Kürze mit Preisbeschränkung in diesen Landesteilen zu einem dauernden Rückgang der Leistung führen. Nach der jetzigen Bewegung auf Herabsetzung der Preise, bemerkte Hull, dürfte eine Reaktion durch etwas höhere Preise kommen, aber im allgemeinen werden nach seiner Ansicht die Kosten von Notwendigkeiten abnehmen. Im Hinblick auf die Verhältnisse in der ganzen Welt werden die Lebenskosten nicht so stark fallen, als wir hoffen möchten. Die Verzögerung beim Wiederaufbau muß auf das Zurückgehen der Preise einen hemmenden Einfluß ausüben. Hull erwartet, daß Lebensmittel hoch bleiben, während Kleider und andere Notwendigkeiten zu geringeren Preisen verkauft werden.

Chicago. Fünfzigtausend Pfund Zucker werden in den Höfen der Illinois Central Bahn von bewaffneten Bundesbeamten und Bahndetektiven bewacht, weil man befürchtet, daß der Versuch gemacht wird, den Zucker in Motortrucks fortzuführen. Dieser Zucker wurde von Spekulanten gekauft, darf aber nur zu dem von der Regierung und Zuckerhändlern festgesetzten Preis von 28 Cent das Pfund im Kleinhandel verkauft werden. Es verlautet, daß Lebensmittelspekulanten in den hiesigen Bahnhöfen drei Millionen Pfund Zucker aufspeichern haben.

Zum ersten Male in der Geschichte von Präsidentschaftskonventionen wird das Komitee für Beglaubigungen offene Sitzungen haben, um die Wahlberechtigten zwischen den Delegierten zur republikanischen Nationalkonvention zu entscheiden. Will Hays, der Vorsteher des republikanischen Nationalkomitees hat angeordnet, daß diese Sitzungen öffentlich seien. 145 Komitee sind angemeldet worden, die meisten aus südlichen Staaten. In 35 werden Wood-Delegaten betrogen. Einigen Mitgliedern des Komitees für Beglaubigungen ist Hays' Entschluß nicht genehm, und sie werden Protest einlegen. Die übrigen erklären aber, daß Hays' Anordnung gelten müsse. Die Staaten, in denen Wahlkreise über Delegierten vorliegen, sind Alabama, Arkansas, District Columbia, Florida, Georgia, Louisiana, Minnesota, Mississippi, Missouri, Nord-Carolina, Oklahoma, Süd-Carolina, Tennessee, Texas und Virginia. Allgemein wird angenommen, daß der Kampf zwischen Johnson und Woodden ausgetragen werden wird. General Wood werden von den meisten keine Aussichten mehr eingeräumt. Woods Kampagneleiter werden Montag hier einen Kriegsrat abhalten. General Wood wird selbst dabei zugegen sein.

Änderung ihrer Adresse sollten unsere Leser uns stets sofort mitteilen, und nicht vergessen, nebst ihrer neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitung nach der neuen Postoffice senden, aber auch diejenige nach der alten Postoffice einstellen können.

## Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerbittlich billigen Preisen

### gute kath. Bücher und Bilder

auszusuchen haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten, der seine Rücksende, die er dem „St. Peter's Bote“ schuldet, ins Haus zu schicken und nach ausgedehnt für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eine der folgenden Prämien portofrei zuzuschicken gegen Extrazahlung von

**nur 25 Cents.**

Prämie No. 1. Himmelsblüten. Ein vollständiges Gebetbuch für katholische Christen. Westfälischen Normal-Verlagsanstalt, Münster. 224 Seiten. Mit Illustrationen in Goldschmuck, Gold- und Farbenpressung, Runderden. Der Retailpreis dieses Buches ist 50 Cents.

Prämie No. 2. Regend zwei der folgenden prachtvollen Oelfarbendruck-Bilder, in der Größe 15x20 Zoll sorgfältig verpackt und portofrei:

Das letzte Abendmahl, nach Leonardo da Vinci.  
Die Unbefleckte Empfängnis, nach Raphael.  
Muttergottes und Jünger während der Flucht nach dem Gnadensberg.  
Der heilige Joseph mit dem Jesuskinde.  
Der heilige Schutengel.  
Der hl. Petrus mit den Schlüsseln.  
Jesus lehrte als Knabe von 12 Jahren im Tempel.  
Papst Benedikt XV.

Retailpreis pro Bild 25 Cents

Prämie No. 3. Zwei prachtvolle Olfarbendruck-Bilder: Herz Jesu und Herz Maria, jedes 15x20 Zoll sorgfältig verpackt und portofrei. Retailpreis 50 Cents.

Prämie No. 4. Vest Pocket Prayer Book. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nicht-katholische Freunde. Gebunden in schwarzem biegsamen Leder mit Goldpressung und Runderden. Retailpreis 50 Cents.

Eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peter's Bote“ auf ein volles Jahr vorab bezahlt, portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

**nur 50 Cents.**

Prämie No. 5. Der geheiligte Tag. Gebetbuch mit mattertem, starkem Lederband. Blind- und Goldschmuck. Retailpreis 50 Cents.

Prämie No. 6. Gebetbuch in feinstem Celluloid-Einband mit Goldschmuck und Schloß, passend für Eristomannschaften. Retailpreis 50 Cents.

Prämie No. 7. Lade Mecum. Taschen-Gebetbuch auf feinstem, starkem, dünnem Papier gedruckt. Feinster, matterter Lederband mit Goldpressung. Runderden. Retailpreis \$1.10.

Prämie No. 8. Erbarme Dich unser! Ein Gebetbuch für katholische Christen. Mittelgroßer Druck. 422 Seiten. Starker Leinwandband mit Blind- und Goldschmuck. Retailpreis 70 Cents.

Wer einer Land-Gemeinde für die hl. Fastenzeit ein recht passendes Geschenk stiften möchte, sollte sich die folgende Prämie schicken lassen zu dem niedrigen Preise von

**nur \$1.75.**

Prämie No. 9. Der heilige Kreuzweg. 14 prachtvolle Oelfarbendruck-Bilder, fertig zum Einrahmen. Größe jedes Bildes 15x20 Zoll. Eignen sich für Landkirchen und Kapellen. Retailpreis \$1.75.

Prämie No. 10. Dr. Karl Breul's deutsch-englisches und englisch-deutsches Wörterbuch. Eines der besten Handwörterbücher dieser beiden Sprachen. Sollte in keinem deutschen Hause Canadas fehlen. Seitengröße 4 1/2 bei 7 1/2 Zoll. 1355 Seiten. Kleiner aber sehr deutlicher Druck (12 Zeilen zum Zoll). Enthält auch sehr ausführliche Erklärungen der in beiden Sprachen gebräuchlichen Abkürzungen, sowie der Eigennamen beider Sprachen. Solid in Leinwand gebunden.

Das folgende Wörterbuch der englischen Sprache wird voranzuschickenden Abonnenten zugesandt gegen Extrazahlung von

**nur \$2.50.**

Prämie No. 11. The Standard Imperial Dictionary of the English Language. With full etymological notes, scientific and technical definitions, a simplified guide to pronunciation, and appendices of abbreviations, foreign terms and phrases, weights, measures and coinage, physical units etc. Edited by Cecil Weatherly, B.A. (11th edition). An indispensable book for an educated man. Well bound in half leather; 1039 pages. Size 6x8 inches. Sent by mail prepaid. Reg. Value \$3.25.

Bei Einleitung des Abonnements mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorab bezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabetrage einreichen. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorab bezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einzeln um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorab bezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

**Die Prämien werden portofrei zugesandt.**  
Man adressiert: St. Peter's Bote, Münster, Sask.

St. Peter's Bote  
die älteste deutsche Zeitung in Saskatchewan, Saskatchewan, Saskatchewan  
bezahlung: \$2.00  
Einzeln  
Anzahlungen  
50 Cents pro  
erster Einrückung  
nachfolgende  
Veränderungen  
jede Woche  
Geldschick  
pro Jahr  
pro Jahr  
großen Austrag  
Jede nach  
für eine erst  
rettung unpa  
dingt zurück  
Man adress  
St. P  
Muenster